

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär,

im Geschäftsjahr 2008 konnte das Ergebnis der Gesellschaft trotz der rückläufigen Gesamtleistungen nochmals auf knapp 5 Mio. EUR nach Steuern gesteigert und erstmalig eine Gewinnrücklage gebildet werden. Der außerordentliche Umsatzsprung im Jahr 2007 konnte in 2008 nicht fortgesetzt werden, da dieser durch einmalige Sondereffekte hervorgerufen wurde. Bei ansonsten unveränderten Rahmenbedingungen ist somit künftig eher von einer Verstetigung der Umsatzentwicklung auszugehen.

Von der drastischsten Finanz- und Wirtschaftskrise der letzten Jahrzehnte wurde auch unsere australische Muttergesellschaft, Babcock & Brown Limited, erfasst. Nach einer Einigung mit dem Bankenkonsortium wird Babcock & Brown nun in einem geordneten Prozess restrukturiert. Weitere Eigenkapitalmittel, die für die Fortsetzung des starken Unternehmenswachstums der RENERCO AG erforderlich sind, konnten nicht mehr bereitgestellt werden. Die Zugehörigkeit zum Babcock & Brown Konzern verunsicherte die Banken der RENERCO AG dergestalt, dass im dritten Quartal 2008 wichtige Kreditlinien nicht verlängert wurden. Erschwerend kam hinzu, dass sich unsere Geothermievorhaben aufgrund technischer Probleme verzögerten und deutlich mehr liquide Mittel bereit gestellt werden mussten als ursprünglich eingeplant. Insgesamt führte dies zu Verzögerungen bei der Umsetzung einiger Projektvorhaben im Wind- und Solarbereich. Die Erwartungen in Umsatz und Ergebnis müssen daher für das Jahr 2009 zurückgeschraubt werden.

Nach der starken Zurückhaltung in den ersten Monaten in 2009 sehen wir nunmehr aber wieder Anzeichen einer Besserung. Wir sind zuversichtlich, dass die in den Vorjahren geschaffenen Grundlagen, eine attraktive Projektpipeline insbesondere im Wind- und Solarbereich sowie ein breites Netzwerk, zu einer Belebung des Geschäfts führen werden und uns weiteres Wachstum ermöglichen. So ist es uns trotz der schwierigen Rahmenbedingungen gelungen, auf Projektebene Finanzierungen mit Banken zu vereinbaren und somit eine Reihe von Projekten mit erfreulichen Ergebnissen zu realisieren.

Obwohl bisher noch keine Dividendenausschüttungen erfolgten, haben wir gemeinsam mit dem Aufsichtsrat beschlossen, den Jahresüberschuss vollständig in die Gewinnrücklage einzustellen. Jede andere Entscheidung wäre vor dem Hintergrund der beschriebenen schwierigen Gesamtsituation und der damit nicht sicher einschätzbaren Zukunft nicht zu vertreten.

Mit dem zu erwartenden Gesellschafterwechsel werden sich wieder neue Perspektiven ergeben, sodass wir sicher sind, die ansonsten nach wie vor sehr positiven Rahmenbedingungen für Erneuerbare Energien wieder verstärkt in Wachstum und steigende Erträge umsetzen zu können.

Wir würden uns freuen, Sie auf der Hauptversammlung am 10. Juli 2009 in München begrüßen zu dürfen und laden Sie hierzu ganz herzlich ein.

München, im Juni 2009

- Der Vorstand -

